

ANKE KAMPE
MALEREI & GRAFIK



BLICK

Mittwoch, 22. November 2006

Gemeinsam präsentieren sie Anfang Dezember ihre erste Ausstellung

Neun Frauen kommen auf den „Punkt“

(PF). Sie zeichnen, drucken, lassen Grafiken entstehen: Derzeit zählt für neun Chemnitzer Frauen nichts so viel wie die Kunst. Soweit nichts Ungewöhnliches. Der Clou: Die Hälfte der Damen hatte mit selbst produzierter Kunst noch nie etwas am Hut. In einer einzigartigen Premiere erleben sie am 4. Dezember im Chemnitzer Club „neruda“ die erste Vernissage ihres Lebens. Personaltrainerin Cristina Fischer ist eine der Organisatorinnen des ehrgeizigen Projektes: „Die Idee entstand im Rahmen eines Literaturkreises. Wir waren fünf Leute, die sich vor einigen Monaten zum gemeinsamen Lesen und Besprechen von Büchern trafen. Irgendwann hatten wir die Idee mit dem Kunstprojekt.“ Wäre es nach Cristina Fischer gegangen, hätte der Strich im Mittelpunkt der Ausstellung gestanden. Inzwischen haben die

Ladies demokratisch abgestimmt. Gemeinsam entschieden sie sich für das Projektthema „Punkt“. Fischer: „In Auseinandersetzung mit unserem Umfeld, der Stadt Chemnitz und der Kommunikation miteinander bringen wir unsere Sichtweise sprichwörtlich auf den Punkt.“ Citymanager Michael Quast wird am 4. Dezember um 20 Uhr die Einführungsrede halten. Das wird sicherlich auch ein Kunststück. Schließlich steht Quast vor der schwierigen Aufgabe, bei Grafikdesignerin Anke Kampe, Gymnasiallehrerin Andrea Wagner, Trainerin Cristina Fischer, Betriebswirtin Ines Abuschanab, Therapeutin Jill C. Schillace, Performancekünstlerin Katrin Sander, Soziologin Mica Kempe, Betriebswirtin Ulrike Geißler und Projektmanagerin Ulrike Püschmann den richtigen künstlerischen Punkt zu treffen.



Die neun Chemnitzer Frauen kommen am 4. Dezember im „neruda“ auf den Punkt.

Foto: Gleisberg